

„Ich mag Kinder“ beflügelt das Denken

Strahlkraft der Aktion reicht inzwischen über den Teilnehmerkreis hinaus

Von Sebastian Smulka

UNNA ■ Drei Wochen nach dem Startschuss zieht das „Ich mag Kinder“-Kuratorium begeistert eine erste Bilanz: Schon 67 Unterzeichner wollen Unna kinderfreundlicher machen.

Das Projekt traf voll ins Schwarze – so lässt sich das erste Zwischenfazit des siebenköpfigen Kuratoriums knapp zusammenfassen. Neben der Zahl der Unterzeichner ist es der Ideenreichtum, der die Kuratoriumsmitglieder begeistert.

Die Strahlkraft ihrer Überlegungen reiche inzwischen über den eigentlichen Teilnehmerkreis hinaus: „Viele Menschen machen sich seit

der Auftaktveranstaltung im Circus Travados und dem Beginn der Berichterstattung Gedanken über die Situation der Kinder in Unna – und über Verbesserungsmöglichkeiten“, schildern die Organisatoren ihre jüngsten Beobachtungen.

Wie die Teilnehmer die bewusst offen gehaltene Vorgabe eines „Bausteins für mehr Kinderfreundlichkeit“ umsetzen, ist höchst unterschiedlich. Einige Aktionen – wie der Beitrag des Massener Händler-Ehepaares Floegel zur Ganztagsbetreuung in der Schillerschule – zielen direkt auf Kinder. Andere Überlegungen sollen die Eltern unterstützen und entlasten. So etwa die Dienstleistungsbörse der Kita Luna.



Vom Beitrag zur Lebensqualität reichen die Konzepte bis zur beruflichen Orientierung. Viele Unternehmen „zweckentfremden“ ihre Fachkompetenz – wie zum Beispiel Zweirad Höni, wo bereits die ersten Tretroller für den kostenlosen Ausleihdienst abgegeben wurden. Oder Heike Wehrmann, Designerin spezieller Sonnenschutzkleidung, die in Kindergärten eine Informationsreihe über die Gefahren des UV-Lichts anbietet. Privatleute bringen sich gerne mit ihren Hobbys ein – wie etwa Musikliebhaber Gisbert Hebler, der einen Fahrdienst

zum Familienkonzert im Dortmunder Konzerthaus organisiert.

Auffällig dabei: Statt einmaliger Aktionen planen die meisten Teilnehmer dauerhaft angelegte Angebote, die völlig neue Strukturen bilden. Statt in der Begeisterung der Anfangsphase ein Strohfeder zu entfachen, denken sie langfristig – wie etwa der Mensaverein der Gesamtschule Königsborn, der nach und nach die Ernährungsweise seiner Gäste verbessern und dabei auch noch die Preise senken möchte.

Die eigentliche Arbeit fängt bei vielen Teilnehmern jetzt erst an. Auch das siebenköpfige Kuratorium, das die Teilnehmer bei der Umsetzung ihrer Ideen unterstützt, hat sich jetzt offiziell konstituiert. Wer jetzt noch nicht mitmacht, hat aber keinesfalls den Zug verpasst. Eine Teilnahme ist immer noch möglich. „Wer mitmachen möchte, kann sich sogar über die Internetseiten des Hellweger Anzeigers, der Stadt Unna sowie der Sparkasse anmelden“, erklärt Kuratoriumsmitglied Sabine Berndsen.

Eine Stadt für Kinder

- 67 Unternehmen und Persönlichkeiten haben bereits das Unnaer Manifest unterzeichnet und sich dazu verpflichtet, mindestens einen **Baustein für ein kinderfreundliches Unna** zu schaffen.
- **Informationen** und Betreu-

ung bei der Umsetzung der Ideen gibt es von einem eigens dafür gegründeten Kuratorium. Ansprechpartner sind Sabine Berndsen (Tel. 0 23 03/8 68 88), Volker Stennei (Tel. 202 114), Dr. Dirk Prünte (Tel. 98 69 80) u. Bettina Otte (02921/89 22 32).